



10 Jahre Aktion Ehrenamt Infobrief Oktober 2007 No 3|07



Interview mit Dr. Theo Zwanziger und Karl Schmidt

# „Im Ehrenamt habe ich viel über den Umgang mit Menschen gelernt“

Vor zehn Jahren hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) mit der Aktion Ehrenamt neue Wege der Verbandsarbeit beschritten und damit der ehrenamtlichen Tätigkeit rund um den Fußball neue und wichtige Impulse gegeben. Seitdem werden die vier zentralen Ziele der Aktion (Gewinnung neuer ehrenamtlicher Helfer, Qualifizierung, Pflege und Verbesserung der Rahmenbedingungen ehrenamtlicher Arbeit) intensiv umgesetzt. Zum runden Geburtstag sprechen DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger und Karl Schmidt, Vizepräsident für Soziales, in einem gemeinsamen Interview über das Ehrenamt.

**Dr. Zwanziger, bitte berichten Sie uns über Ihr eigenes ehrenamtliches Engagement für einen Verein.**

**Dr. Theo Zwanziger:** Neben meinen sportlichen Aktivitäten war ich durch mein Engagement in der Jugendarbeit schon früh im Vorstand des VfL Altendiez eingebunden und übernahm 1981 den Vorsitz des Vereins. Damals war ich gerade mal 36 Jahre alt. Wir hatten damals 800 Mitglie-



der, heute sind es 1.350. Ich bin immer noch - allerdings nicht mehr sehr aktiv - als 2. Vorsitzender im Vorstand.

**Wie lief Ihre Ehrenamts-Karriere, Herr Schmidt?**

**Karl Schmidt:** Es gab vier wichtige Stationen. Zuerst war ich für meinen Heimatverein TuSpo Wabern als Übungsleiter tätig, dann in den Jahren 1965-67 als Leiter der Fußballabteilung des 1. FC Kaiserslautern. Für den Rheinhessischen Skiverband habe ich Kindergruppen unterrichtet. Schließlich habe ich mich auch für den Tennisverband Rheinland-Pfalz engagiert. Gerade die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mir große Freude bereitet. Nach nur einer Woche sind die Kinder die steilsten Hänge runter gefahren. Die Fortschritte beim Lernen in dem Alter sind einfach enorm. Meine Zeit im Tennisverband war auch sehr schön, damals boomte diese Sportart. Ich war dabei, als die 13 Jahre junge Steffi Graf die Deutsche Hallenmeisterschaft gewann und als Preis einen Opel Kadett in Empfang nahm.

**Ehrenamtliche Arbeit ist ein Geben und Nehmen. Was hat Ihnen persönlich das Ehrenamt gegeben?**

**Schmidt:** Das ehrenamtliche Engagement hat mir sehr viel gebracht, gerade auch



für meine berufliche Entwicklung. Hier habe ich gelernt mit Menschen umzugehen, mit jungen und alten, mit gesellschaftlich hochstehenden Repräsentanten und mit ‚Otto Normalverbrauchern‘. Man entwickelt eine ganz andere Betrachtungsweise der Gesellschaft. Achtung und Respekt habe ich gerade durch das Ehrenamt gelernt.

**Zwanziger:** Meine Erfahrungen als Ehrenamtler sind ganz einfach. Es geht nicht ums Geld, sondern um ganz andere Werte. Es macht einfach Freude, Gemeinschaftsleben und Gemeinschaftsentwicklung mitgestalten zu können und die Dankbarkeit von Kindern und Jugendlichen zu spüren, denen man auf ihrem Lebensweg ein Stück weit helfen kann.

**Wie hoch ist der Etat der Aktion Ehrenamt?**

**Schmidt:** Wir werden in diesem Geschäftsjahr rund 400.000 Euro in die Aktion investieren. Insgesamt haben wir ▶ Seite 2

Fortsetzung von Seite 1 **Interview**

## „Im Ehrenamt habe ich viel über den Umgang mit Menschen gelernt“

in den zehn Jahren über zwei Millionen Euro hierfür ausgegeben. Dabei wird mit einer überschaubaren Summe viel erreicht und bewirkt. So haben die ehrenamtlichen Helfer im vergangenen Jahr Starter-Pakete an die 22.000 Grundschulen in Deutschland überreicht - logistisch eine tolle Leistung.

2007 und 2008 widmet sich die Aktion Ehrenamt ganz besonders dem Schwerpunktthema ‚Schule und Verein‘, denn die enge Verzahnung dieser beiden Institutionen ist für beide Seiten ein Gewinn. Dabei wollen wir mithelfen.

### Fällt die Rekrutierung ehrenamtlicher Helfer heute schwerer als etwa vor zehn oder 20 Jahren?

**Zwanziger:** Das kann man nicht pauschalisieren. Es entspricht wohl dem Zeitgeist, dass gerade junge Menschen sich nicht mehr langfristig binden möchten. Das Interesse an einer projektbezogenen ehrenamtlichen Tätigkeit ist größer als an dem Übernehmen eines unbefristeten Amtes. Aber einbringen wollen sich auch unsere jungen Vereinsmitglieder. In unserem ‚Club 100‘ ist der jüngste Preisträger 17 Jahre, der älteste 72 Jahre. Von den 15.000 Volunteers, die während der WM für Deutschland so einen tollen Job gemacht haben, wollen 3.000 weiterführend ehrenamtlich im Fußball tätig sein. Die Zahlen der ehrenamtlich für den Fußball tätigen Helfer sind ohnehin unglaublich. Insgesamt unterstützen rund eine Million Menschen in Deutschland ehrenamtlich den Fußball. Alleine 100.000 engagieren sich in der Vereinsführung, 350.000 sind als Trainer oder Mannschaftsbetreuer tätig. Wir haben 75.000 Schiedsrichter in Deutschland.

### Der Fußball verändert sich. Nehmen wir nur den wachsenden Anteil junger Fußballer mit einem Migrationshintergrund. Welche Auswirkungen hat das auf das Ehrenamt?

**Schmidt:** Das Ehrenamt muss dem demografischen Wandel Rechnung tragen. Wir müssen die vielen Schranken, die in den Köpfen noch bestehen, abbauen. Gerade bei der Ausbildung ist es wichtig, die künftigen Übungsleiter entsprechend vorzubereiten. Wir dürfen in den Fußballgruppen keine unterschiedliche Behandlung je nach ethnischer Zugehörigkeit haben. Gleich-

zeitig arbeiten wir daran, mehr Mitarbeiter mit Migrationshintergrund in unsere Verbände zu holen. Die Entwicklung hin zu einer hermetischen Trennung, also die Gründung von Fußballvereinen separiert nach der Herkunftskultur, ist jedenfalls ein Irrweg. Fußball soll die Menschen zusammen bringen, nicht auseinander dividieren. Wir haben hier bereits gute Fortschritte in unserer Arbeit gemacht, aber ich bin trotzdem etwas ungeduldig. Es könnte noch schneller geschehen.

**Zwanziger:** Das Ehrenamt arbeitet seit einiger Zeit eng zusammen mit dem Mädchen- und Frauenfußball beim DFB. Auch hier reagieren wir auf gesellschaftliche Veränderungen, denn gerade bei den absolut fußballbegeisterten jungen Mädchen haben wir fantastische Zuwächse. Dieser Trend soll sich auch im Ehrenamt spiegeln.

### Was sind die nächsten Entwicklungsschritte der Aktion Ehrenamt?

**Zwanziger:** Gerade durch den Einsatz des DFB-Mobils versprechen wir uns eine weitere Stärkung des Ehrenamts. Momentan läuft die Pilotphase. Wenn wir im kommenden Jahr einige Dutzend mobile Einsatzfahrzeuge im Einsatz haben, wird das auch das Ehrenamt weiter stärken.

**Schmidt:** Wir wollen das Netz der Ehrenamtsbeauftragten auf Vereinsebene noch dichter knüpfen. Unser Erfolgsmodell ‚DFB-Ehrenamtspreis‘ ist nur ein kleiner Teil dieser wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe, die für jeden Einzelnen eine große Bereicherung des eigenen Lebens darstellen kann. Ich wünsche mir, dass wir noch stärker in den Bereich der ehrenamtlichen Mitarbeiterentwicklung einsteigen.

## Uwe Seeler wird Schirmherr der Aktion Ehrenamt

# „Ohne ehrenamtliche Helfer wäre ich nicht so weit gekommen“

Der Fußball lebt vom Ehrenamt - ohne den großen tagtäglichen Einsatz der mehreren hunderttausend Helfer des Fußballs in Deutschland wäre unsere geliebte Sportart gar nicht vorstellbar. Ohne meine Trainer, die Betreuer und all die anderen ehrenamtlichen Helfer wäre ich in meiner Karriere sicher auch nie so weit gekommen. Auch später als Präsident des Hamburger SV habe ich erlebt, wie groß die Bedeutung des Ehrenamts im Vereinsleben sein muss. Dafür gilt den Ehrenamtlern unser großer Dank. Als der DFB mich bat, die Schirmherrschaft für das Ehrenamt zu übernehmen, habe ich deshalb sofort zugesagt.



**Oliver Bierhoff:** „Ohne Ehrenamtliche geht in vielen Vereinen nichts. Mein erster Verein, die Essener SG 99/06 ist ein typisches Beispiel dafür. Vom Waschen der Trikots über die Platzpflege bis hin zur Fahrt der Kinder zu ihren Spielen am Wochenende - überall setzen sich Menschen ohne Bezahlung und ohne auf die Uhr zu schauen dafür ein, dass der Fußball-Nachwuchs in den Vereinen gut betreut wird. Das verdient Respekt und Anerkennung. Daher ist für mich die Aktion Ehrenamt ein elementarer und unverzichtbarer Bestandteil der DFB-Aktivitäten.“

Erwin Staudt, Präsident des VfB Stuttgart

# Zur Bedeutung des Ehrenamtes

Ehre ist objektiv die Meinung anderer von unserem Wert und subjektiv unsere Furcht vor dieser Meinung, so Arthur Schopenhauer. Zunächst erscheinen die beiden Begrifflichkeiten Ehrenamt, das unentgeltliche Handeln im gemeinnützigen Bereich, und der kommerziell betriebene Profifußball definitorisch nicht auf einer stringenten Linie. Aber ohne die Spielmacher im Hintergrund, die sich mit voller Leidenschaft und Enthusiasmus als Trainer oder Betreuer innerhalb der Jugendabteilun-

gen oder aber bei Amateurvereinen engagieren, würde den Proficlubs eine unverzichtbare Basisarbeit entzogen. Rund eine Million ehrenamtliche Helfer arbeiten nach einem anspruchsvollen Arbeitstag ohne Bezahlung und sorgen dafür, dass in Deutschland von der Kreisklasse bis zu den Bundesligen rund 170.000 Mannschaften am Spielbetrieb des DFB teilnehmen können. Dieser Kern leistet einen wertvollen Beitrag für die Entwicklung von Spielerpersönlichkeiten und davon profi-

tieren letztendlich auch die Profivereine. Gerne zitiere ich in diesem Zusammenhang unseren ehemaligen DFB-Präsidenten Gerhard Mayer-Vorfelder: „Ehrenamtliche vermitteln Werte, die der Gesellschaft insgesamt zu Gute kommen“. Dieser honorable Einsatz vieler Menschen ist umso höher zu bewerten, als sich unsere Gesell-

## Euro-Sportring: Partner von Beginn an

Gemeinsam mit Ehrenamtlichen ein Projekt wie ein internationales Turnier zu gestalten, das von Kritikern zuvor belächelt wurde, erzeugt ein Gefühl von Stolz. Dieses Gefühl, die Ärmel hochzukrempeln, gemeinsam anzupacken, um besonders Jugendliche zu motivieren, findet man besonders ausgeprägt im ehrenamtlichen Engagement.

Besonders im Fußball kann kein Amateurverein heutzutage noch ohne seine Helfer bestehen. Diese Menschen sind es, die die kleinen Nachwuchskicker das Fußball spielen lehren und somit die Stars von morgen hervorbringen. Die DFB-Aktion Ehrenamt dient daher nun schon seit 10 Jahren dem Ziel, das Ehrenamt gesellschaftlich stärker zu etablieren, um auch in Zukunft sicherzustellen, ausreichend freiwillige Helfer in den Vereinen, Verbänden und deren Umfeld zu finden. Von der Basis bis zur Führung hat die Aktion Ehrenamt in den vergangenen Jahren strukturell viel bewegt.

Die Stiftung Euro-Sportring möchte der Aktion Ehrenamt und dem DFB herzlich gratulieren und ist stolz darauf, von Beginn an Partner im Ehrenamt zu sein.

Euro-Sportring entstand 1960 aus dem ehrenamtlichen Engagement des niederländischen Sportlers George Oudt. Er begeisterte nach und nach immer mehr Sportler von seiner Idee, durch persön-



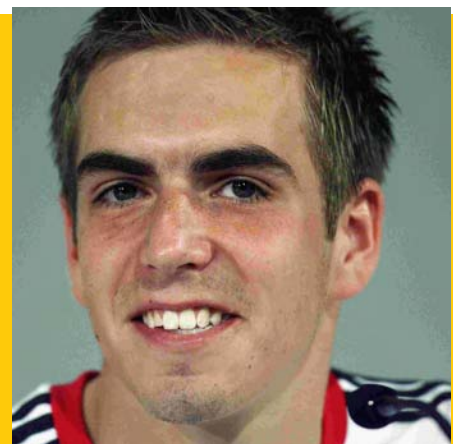
lichen Einsatz und ohne Gewinnstreben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich sportlich und fair mit jenen aus anderen Ländern Europas zu messen. Es waren Ehrenamtliche, die für die nötigen Voraussetzungen der heutigen Organisation der Stiftung sorgten. Und es sind auch heute noch die ehrenamtlichen Helfer, wie Organisatoren, Trainer, Fahrer und Betreuer, die zumeist im Hintergrund und von vielen unbeachtet dafür sorgen, dass es diese großartigen internationalen Sportveranstaltungen überhaupt gibt.

Aus diesem Grund ist es für die Stiftung Euro-Sportring nicht nur eine Freude, sondern eine Verpflichtung, die DFB-Aktion Ehrenamt heute und in Zukunft zu unterstützen. Danke für 10 Jahre gute Arbeit und viel Erfolg für die Zukunft.

Hans Bangerter  
Vorstandsvorsitzender des Euro-Sportrings  
Ehemaliger Generalsekretär der UEFA



schaft immer mehr in ein stetig zunehmend leistungsorientiertes Umfeld entwickelt. Wir leben gegenwärtig in einer Zeit, die einem enormen Wertewandel ausgesetzt ist. Heute ist der Ethos der Freizeitorientierung innerhalb einer Genussorientierungs-Gesellschaft zu beobachten. Häufig werden Menschen im Ehrenamt mit latent herabwürdigenden Aussagen konfrontiert: „Und was kriegst du dafür?“. Hier liegt nicht der monetäre Anreiz im Vordergrund. Ehrenamtler ► weiter Seite 4



**Philipp Lahm:** „Durch meine Mutter, die seit Jahren ehrenamtliche Jugendleiterin bei der FT Gern München ist, bekomme ich noch heute hautnah die Arbeit an der Basis mit. Und ich kann nur sagen: Hut ab und danke für alles, was Tausende von Ehrenamtlichen tagtäglich in den Fußballvereinen mit viel Engagement leisten.“

Fortsetzung von Seite 3

## Zur Bedeutung des Ehrenamtes

profitieren in erster Linie innerhalb ihrer persönlichen Entwicklung und diesen wertvollen Beitrag kann man in keinem Seminar käuflich erwerben. Das beste Seminar ist das Leben.

Innerhalb der Gemeinschaft entwickelt sich

- Passion for the business, eine Leidenschaft für das, was man tut
- Breakthrough thinking, Problemlösungsansätze in der Gemeinschaft lösen
- Teaming, in welchem Voraussetzungen und Rahmenbedingungen gemeinsam erschaffen werden
- Coaching, ein situatives Anleiten, Führen, Begleiten, Anregen, Bremsen, Zurücknehmen, Begeistern
- und ein problemlösungsorientiertes Kommunikationsverhalten

Alle diese Eigenschaften werden durch die Übernahme eines Ehrenamtes immens entwickelt und gefördert.

Der DFB hat mit seiner Aktion Ehrenamt eine positive Entwicklung angestoßen. Der deutsche Bundestag hat zudem am 6. Juli 2007 in dritter Lesung das Gesetz ‚zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements‘ verabschiedet.

Wir als Entscheider im Profifußball benötigen das Ehrenamt und sollten daher die Menschen im Ehrenamt noch gezielter fördern und unterstützen. So müssen innerhalb der Vereine noch gezielter Anreize geschaffen werden und Lob und Anerkennung in Form von vollumfänglicher Integration geleistet werden. Darüber hinaus könnten beispielsweise in einer von Club-Entscheidern initiierten vereinsübergreifenden Arbeitsgruppe wichtige Synergien erzielt werden und eine öffentlichkeitswirksame Debatte angestoßen werden.

**Joachim Löw:** „Die Spieler, die später einmal in der Nationalmannschaft im internationalen Rampenlicht stehen, werden eigentlich immer groß in Vereinen, in denen ausschließlich Ehrenamtliche die Verantwortung tragen. Gerade diese ‚Spielmacher im Hintergrund‘ darf man nie vergessen: Ohne sie hätten wir letztlich auch in der Nationalmannschaft keinen Erfolg. Die vorbildliche Arbeit der Ehrenamtlichen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, kann daher nicht hoch genug gewürdigt werden.“

# Club 100: Immer etwas Besonderes

Der Club 100 hat sich seit seiner Einführung 1998 als eine feste Größe der Aktion Ehrenamt etabliert. Jährlich werden die engagiertesten Gewinner des Ehrenamtspreises für ein Jahr in den Club 100 aufgenommen. Das bedeutet, dass dieses Jahr bereits das 1.000. Mitglied im Club begrüßt werden kann.

Es ist mittlerweile schon zu einer guten Tradition geworden, die Preisträger zu einem unvergesslichen Tag rund um ein Länderspiel der Nationalmannschaft einzuladen. Prominente Persönlichkeiten aus Fußball und Politik würdigen seitdem in einem feierlichen Rahmen jedes Jahr die Ehrenamtlichen und ihre herausragenden Leistungen.

Die Aktion Ehrenamt ließ sich in den letzten zehn Jahren immer wieder etwas Besonderes einfallen. Im Jahr 2000 wurde den Ehrenamtlichen eine besondere Ehre zuteil: Sie nahmen an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des DFB in Leipzig teil. Zusammen mit 1.200 Gästen aus aller Welt, darunter hochkarätige Politiker und Fußballstars aus allen Generationen, nahmen die ausgezeichneten Ehrenamtlichen am Festakt im Gewandhaus, an der Matinee in der Oper und an einem feierlichen Abendessen teil.

2004, wiederum in Leipzig, war das ‚Da Capo‘, ein Oldtimermuseum mit einer der größten Sammlungen amerikanischer Oldtimer, Ort der Festlichkeiten. Ein Jahr



2006 in Stuttgart: Der Club 100 zu Gast im imposanten neuen Mercedes-Benz Museum



später feierte der Club in dem ungewöhnlichen Ambiente des ‚Schuppen 52‘, Hamburgs letztem Kaischuppen aus der Kaiserzeit. Letztes Jahr durften die Preisträger in dem gerade eröffneten Mercedes-Benz Museum in Stuttgart die Ehrungen entgegennehmen.

Dieses Jahr ist wieder München an der Reihe: Die Ehrenamtlichen werden im Oktober das EM-Qualifikationsspiel Deutschland-Tschechien anschauen und sich von der Aktion Ehrenamt einen ganzen Tag lang verwöhnen lassen.

## Erfolgreiche Ehrenamtsarbeit beim TuS Hilstrup

# Der Vereinsehrenamtsbeauftragte, Dein ‚Freund und Helfer‘

Eigentlich war es ein ganz normales Verbandsligaspiel für den TuS Hilstrup, seinen Vorsitzenden Norbert Reisener und den pensionierten Polizeidirektor Heinz Waßmann. Waßmann hatte es sich zur Gewohnheit gemacht, die Heimspiele des TuS zu besuchen, seit er im Frühjahr 2005 in den Ruhestand gegangen war. Fußball ist immer ein Teil seiner Arbeit gewesen. An seinem Einsatzort Bielefeld leitete er viele Fußballereinsätze auf der Alm, schulte für den FLVW in Kamen-Kaiserau Ordnungs-

kräfte und hat verschiedene Vereine als Berater in Sicherheitsfragen unterstützt.

Beim TuS Hilstrup hatte Heinz Waßmann mittlerweile einen Aufstieg erlebt, die Mannschaft bewegt sich sicher in der Verbandsliga und auch das aktuelle Spiel gegen Rot-Weiss Erlinghausen ließ sich gut an. In der Stadionzeitung fand Waßmann neben allerlei Informationen um das Spiel auch eine ganzseitige Anzeige, mit der der Verein einen Ehrenamtsbeauftragten

suchte. Mit dieser Anzeige hoffte Norbert Reisener, Vorsitzender der Fußballabteilung, Ersatz für einen Vereinsehrenamtsbeauftragten (VEAB) zu finden, der nach viel versprechendem Beginn schnell wieder abgemustert hatte. Allzu viel Hoffnung verband Reisener mit dieser Anzeige nicht. Heinz Waßmann aber las sie und war elektrisiert! „Mensch“, dachte er, „die suchen ja mich!“. Menschen führen, Prozesse organisieren, Konflikte entschärfen, das war sein Handwerk über Jahrzehnte.

## Wissenswertes für den Ehrenamtsbeauftragten

# Neues Gesetz bringt Steuererleichterung

Der Deutsche Bundestag hat das ‚Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements‘, das unter dem Motto ‚Hilfen für Helfer‘ steht, im September verabschiedet. Es beinhaltet ein steuerrechtliches Maßnahmenpaket sowie erhebliche Minderungen und Erleichterungen für Ehrenamtliche. Profitieren werden von der Neuordnung in erster Linie Mitarbeiter in den Vereinen. Das Gesetz tritt rückwirkend zum 1. Januar in Kraft. Die zehn Maßnahmen im Überblick:

1. Einführung eines neuen Abzugs von der Steuerschuld für bestimmte ehrenamtliche Tätigkeiten im gemeinnützigen Bereich in Höhe von € 300. Voraussetzung: Abzug kann geltend machen, wer monatlich 20 Zeitstunden im Dienst einer juristischen Person des öffentlichen Rechts unentgeltlich alte, kranke oder behinderte Menschen betreut (z. B. bei AWO/DRK).
2. Anhebung der sogenannten steuerfreien Übungsleiterpauschale von € 1.848 auf € 2.100.
3. Vereinheitlichung und Anhebung der Höchstgrenzen für den Spendenabzug von bisher 5 oder 10 % des Gesamtbetrages der Einkünfte (§ 10b Abs. 1, Sätze 1 und 2 EStG) auf 20 %.
4. Verbesserter Sonderausgabenabzug für Mitgliedsbeiträge an Kulturfördervereine.
5. Anhebung der Besteuerungsgrenze für wirtschaftliche Betätigungen gemein-

nütziger Körperschaften von insgesamt € 30.678 auf € 35.000 Einnahmen im Jahr (ebenso Anhebung der Zweckbetriebsgrenze bei sportlichen Veranstaltungen).

6. Anhebung des Höchstbetrags für die Ausstattung von Stiftungen mit Kapital (Vermögensstockspenden, § 10b Abs. 1a EStG) von € 307.000 auf € 750.000.

7. Abschaffung des zeitlich begrenzten Vor- und Rücktrags beim Abzug von Großspenden und der zusätzlichen Höchstgrenze für Spenden an Stiftungen. Dafür Einführung eines zeitlich unbegrenzten Spendenvortrags.

8. Senkung des Satzes, mit dem pauschal für unrichtige Zuwendungsbestätigungen und fehlverwendete Zuwendungen zu haften ist, von 40 % auf 30 % der Zuwendungen.

9. Bessere Abstimmung der förderungswürdigen Zwecke im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht.

10. Bürokratieabbau im Spendenrecht.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen können Ehrenamtliche tatsächlich in ihrer Arbeit entlastet werden und sich stärker auf ihr Engagement konzentrieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Finanzministerien der Länder und unter [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de) unter den Stichworten ‚Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements‘ und ‚Hilfen für Helfer‘.

Parallel zu seinem Polizeidienst hatte er in Bielefeld auch noch ein psychologisches und pädagogisches Studium absolviert und sich damit für die Tätigkeit als Hochschuldozent qualifiziert. Menschen, ihre Verhaltensweisen und Motive, haben Heinz Waßmann immer interessiert.



Heinz Waßmann (links): Ideen und Planungen verlangen Kommunikation

In der Halbzeitpause suchte er Norbert Reisener, baute sich vor ihm auf und erklärte „Der, den Sie da suchen, das bin ich“. Wie das Spiel damals ausging, hat Reisener mittlerweile vergessen. Was er so schnell nicht vergessen wird ist, dass damals für seine Abteilung eine neue Ära begann. Schon wenige Wochen nach diesem ersten Treffen stellte sich Heinz Waßmann dem Vorstand vor - mit einer Präsentation in Wort und Bild. Er hatte mittlerweile alle Unterlagen studiert, die er über die Arbeit des VEAB erhalten hatte und sie in ein eigenes Konzept gegossen. Am Ende eines eindrucksvollen Vortrags stand schließlich die ernste Frage, „wollt Ihr das so?“, denn eins war klar, Waßmann wollte gestalten und nicht nur als

Fortsetzung von Seite 5

## Der Vereinsehrenamtsbeauftragte, Dein ‚Freund und Helfer‘

‚Ehrungsbeauftragter‘ eine Alibi-Funktion übernehmen. Dazu brauchte er die Zustimmung und die volle Rückendeckung des Vorstandes, und die bekam er.

Seither hat Heinz Waßmann mit allen Ehrenamtlichen der Abteilung mindestens ein Mal gesprochen, hat sich einen Überblick über die Strukturen und Kommunikationswege innerhalb der Abteilung verschafft, hat einen konkreten Aktionsplan erarbeitet und mit dem Vorstand abgesprochen und hat die Aktivisten der Jugendabteilung durch einen Prozess geführt, in dem sie sich ein neues Jugendkonzept mit modernem Qualitätsmanagement erarbeitet haben.

Dieses Pensum kann natürlich nicht jeder neue VEAB in weniger als einem halben Jahr vorlegen. Hier kommt Heinz Waßmann die ihm eigene Vitalität und Umtriebigkeit zugute wie auch seine professionellen Kenntnisse und Erfahrungen, die ihn zu einer Idealbesetzung für dieses Amt machen. Andererseits hat er in Hilstrup ein paar Neuerungen eingeführt, die jeder VEAB auf der Stelle übernehmen könnte. So gibt es beim TuS Hilstrup beispielsweise seit Neuestem eine/n Sportler/in des Monats und analog dazu eine/n Ehrenamtler/in des Monats. Junge Sportler, die durch besondere Kameradschaft oder Fairness aufgefallen sind, erhalten diese Auszeichnung verbunden mit einem kleinen persönlichen Geschenk. Ebenso wird zeitnah ein besonderer ehrenamtlicher Einsatz gewürdigt. Die Geehrten erfahren so unmittelbare Bestätigung für ihr vorbildliches Verhalten und eine positive Prägung, die sich auch auf ihr weiteres Verhalten auswirken dürfte. Kollegen und Kameraden erhalten ein nachahmenswertes Beispiel und die Presse einen Berichterstattungs-Anlass durch die Ehrung. Der Verein hat auf einfachem Wege etwas für sein Image getan, die Vereinskultur hat starke positive Impulse empfangen, Fairness und Gemeinnutz sind verstärkt und einzelne Akteure haben positive prägende und bindende Erlebnisse gehabt.

Das Vorbildliche hervorheben und verstärken, das ist für Heinz Waßmann eine von mehreren Anwendungen des Leitgedankens ‚der Mensch steht im Mittelpunkt‘. Es zeigt sich beim TuS Hilstrup, wie wertvoll dieser Ansatz für den gemeinsamen Erfolg sein kann.

*Lothar Zimmermann, Westfalensport*

# DFB startet neuen Vereinswettbewerb

Nach der erfolgreichen Kampagne ‚Klub 2006‘ im Vorfeld der Weltmeisterschaft im eigenen Land startet der DFB nun einen neuen Vereinswettbewerb.



Materialien für ein Demo-Training und einen Informationsabend ausgestattet ist, sowie der Bau von 1.000 Mini-Spielfeldern zur Förderung des Fußballs in den Vereinen, Schulen und Gemeinden.

Um die Aufgaben des Vereinswettbewerbs erfüllen und möglichst viele Punkte sammeln zu können, brauchen die Vereine gut ausgebildete und hochmotivierte Ehrenamtliche. Hier kann der Vereinsehrenamtsbeauftragte einen wichtigen Beitrag leisten.

Weitere Infos und die Wettbewerbsbroschüre erhalten Sie unter [www.dfb.de](http://www.dfb.de) im Bereich ‚Freizeit- und Breitensport‘ oder über das Info-Team:

Telefon 0 18 05 - 34 34 68\* (Montag bis Freitag 10-17 h)  
 Fax 0 18 05 - 34 34 69\*, E-Mail [infoteam@dfb-vereinswettbewerb.de](mailto:infoteam@dfb-vereinswettbewerb.de)

\*0,14 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz

Die Aufgaben sind interessant, verständlich und auch für kleinere Vereine lösbar. Punkte gibt es in den Kategorien Schulkooperation, Fußball für Ältere, Mädchenfußball und für die Durchführung des DFB & McDonald's Fußball-Abzeichens. Der Vereinswettbewerb geht zunächst über drei Jahre bis 2010. Nach jedem Wettbewerbsjahr werden die erfolgreichsten Vereine mit attraktiven Preisen und außergewöhnlichen Erlebnissen belohnt. Anschließend werden die Karten neu gemischt und die Punktejagd beginnt von Neuem. Zur Unterstützung und Beratung der Vereine gibt es in allen Landesverbänden feste Ansprechpartner, zudem begleitet ein Info-Team den Wettbewerb.

Der Vereinswettbewerb ist Bestandteil der vom DFB initiierten Vereinsoffensive ‚Doppelpass in die Zukunft‘. Sie startete im Juli mit der Versendung von Paketen an alle Vereine, u. a. mit Bällen und Trainingsshirts. Zur Offensive gehören zudem das DFB-Mobil, das der Vereinsberatung dient und mit unterschiedlichsten Mate-



**Lukas Podolski:** „Nicht nur die kleinen Dorf- oder Vorstadtvereine, sondern auch die großen Profiklubs in Deutschland können nur mit der Hilfe und dem Einsatz von Ehrenamtlichen bestehen. Ohne meinen Trainer Willi Breuer, der mich in der Jugend beim 1. FC Köln betreute und bei den ersten Schritten zum Profi unterstützte, würde ich beispielsweise heute sicherlich nicht in der Nationalmannschaft spielen und in jungen Jahren bereits ein so tolles Ereignis wie die WM 2006 erlebt haben.“



**Das Ehrenamt - Dein persönlicher Hattrick**

### Kostenlos bestellen

# Faltblatt schafft Kontakte

Was kommt auf mich zu, wenn ich mich ehrenamtlich in meinem Fußballverein engagiere? Und welche Aufgaben passen am besten zu mir? Viele Ehrenamtsbeauftragte kennen solche Fragen, denn sie helfen mit, Mitarbeiter zu gewinnen, wenn neuer Bedarf entsteht oder Positionen neu besetzt werden müssen. Das neue Faltblatt ‚Das Ehrenamt - Dein persönlicher Hattrick‘ hilft in genau solchen Situationen und erleichtert den ersten Kontakt zu potentiellen Ehrenamtlichen. Sie können **kostenlos bis zu 20 Exemplare bestellen**, in die das Logo Ihres Landesverbandes bereits eingedruckt ist.

#### So können Sie bestellen:

E-Mail [aktion-ehrenamt@agenturconnect.de](mailto:aktion-ehrenamt@agenturconnect.de)  
Fax 0 61 73 - 32 55 30  
Post Bestellservice DFB-Aktion Ehrenamt  
c/o Agentur Connect  
Am Auernberg 2  
61476 Kronberg



**Matthias Sammer:** „Mein Augenmerk liegt auch auf den ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern. Sie sind enorm wichtig für die Ausbildung von Fußballerinnen und Fußballern in Deutschland. Ihr Stellenwert ist sehr hoch, denn sie leisten schon jetzt außerordentlich gute Arbeit in den Vereinen. Trotzdem würde ich mich darüber freuen, wenn sich alle Trainerinnen und Trainer mit ihrem Wissenstand nicht zufrieden geben und die Qualifizierungsangebote des DFB und seiner Landesverbände wahrnehmen würden, um noch mehr Freude an ihrer Arbeit zu haben.“

### Jubiläumsgewinnspiel!

# Eintrittskarten für ein Länderspiel zu gewinnen

Die DFB-Aktion Ehrenamt möchte sich bei den treuen Lesern des Infobriefs mit einem Gewinnspiel mit attraktiven Preisen bedanken! Beantworten Sie folgende Fragen und gewinnen Sie 5 x 2 Eintrittskarten für ein Länderspiel der Deutschen Nationalmannschaft sowie 20 weitere Preise!

- 5 Trikots der Nationalmannschaft
- 10 DFB-Maskottchen ‚Paule‘

Füllen Sie die Gewinnspielkarte aus und senden Sie sie per Post oder per Fax an 0 61 73 - 32 55 30.

Oder schicken Sie uns eine E-Mail mit den Antworten und Angaben zu Ihrer Person an: [aktion-ehrenamt@agenturconnect.de](mailto:aktion-ehrenamt@agenturconnect.de)

Am Gewinnspiel nehmen alle Einsendungen teil, auf denen zumindest die erste Frage beantwortet ist. Einsendeschluss ist der 30.11.2007. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

#### Die Preise:

- 5 x 2 Karten für ein Länderspiel der Deutschen Nationalmannschaft
- 5 Bälle mit Unterschriften der Spieler der Nationalmannschaft

## Gewinnspiel der DFB-Aktion Ehrenamt

Beantworten Sie bitte folgende Frage: „**Wer ist der neue Schirmherr der DFB-Aktion Ehrenamt?**“



Günther Netzer



Uwe Seeler



Joachim Löw

Bitte vervollständigen Sie, sofern es Sie betrifft, folgenden Satz:

„Ich bin Ehrenamtsbeauftragter, weil .....



Zusammenarbeit von DFL und DFB für das Ehrenamt

# Der Spitzenfußball sagt seit sieben Jahren ‚Danke‘

Das Ehrenamt im Fußball braucht Aufmerksamkeit und Wertschätzung in der Öffentlichkeit. Die DFB-Aktion Ehrenamt rief aus diesem Grund in der Saison 2000/2001 die Initiative ‚Danke ans Ehrenamt‘ in Kooperation mit den Bundesligen ins Leben. Die Bedeutung des Ehrenamts in den Vereinen sollte mit Unterstützung der Profimannschaften einmal im Jahr einem breiteren Publikum vermittelt werden. Nach sieben Jahren kann die DFB-Aktion Ehrenamt äußerst zufrieden auf das Erreichte blicken: Der DFB, die DFL, Profi- und Amateurfußball ziehen in Sachen Ehrenamt an einem Strang. Von der Zusammenarbeit profitieren alle Vereine: Der öffentliche Dank vor vielen Zuschauern bedeutet Anerkennung und Motivation für die Mitarbeiter, zudem erleichtert er den Vereinen die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher.

Einmal im Jahr setzen die beteiligten Vereine an zwei vorgegebenen Spieltagen die Initiative in einem Heimspiel um. Ob mit dem Großbanner ‚Danke ans Ehrenamt‘ auf dem Rasen, mit Bildern, Anzeigen und Artikeln in der Stadionzeitung und im Internet oder Logos und Slogans auf der Anzeigentafel: Die Vereine sagen auf viele Arten ‚Danke‘. Es gibt Interviews und Ehrungen rund um das Spiel oder das Vereinsmaskottchen wird in die Präsentation des Banners effektiv eingebaut.

Die Initiative entwickelte sich seit ihrer Einführung stetig weiter. 2000 startete sie zunächst in der Ersten und Zweiten Bundesliga der Herren, bereits 2004 kamen beide Regionalligen hinzu. Die Zahlen können sich sehen lassen: Durch das Einbeziehen der Regionalligen wurde zum ersten Mal die Millionengrenze bei



den Zuschauerzahlen überschritten.

Dieses Jahr unterstützt Uwe Seeler als neuer Schirmherr der DFB-Aktion Ehrenamt erstmals die Initiative. Der Ehrenspielführer der Deutschen Nationalmannschaft wird die Aufmerksamkeit und die Wahrnehmung für das Ehrenamt im Fußball in der Öffentlichkeit weiter steigern.

Neben den Bundesligen und Regionalligen der Herren beteiligen sich 2007 zum ersten Mal die beiden Bundesligen der Frauen und die drei Bundesligen der A-Junioren. Somit heißt es in diesem Jahr vom 2.- 5.11. und vom 9.-12.11.2007 bei insgesamt 151 Spielen ‚Danke ans Ehrenamt‘.

**Impressum:**  
DFB-Kommission Ehrenamt, Redaktion: W. Möbius  
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt  
Telefon 069 - 67 88 278, Fax 069 - 67 88 266



Gewinnspiel

**Absender**

Vereinsname .....

Funktion im Verein .....

Name, Vorname .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

Bitte freimachen

**Vitamin Ehrenamt** hält den Fußball fit



DFB-Aktion Ehrenamt . www.dfb.de

DFB-Aktion Ehrenamt  
c/o Agentur Connect  
Am Auernberg 2  
61476 Kronberg